

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Wokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementpreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 25 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 77.

Sonnabend, den 24. September 1910

20. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königlich Amtshauptmannschaft wird die Geschäftszeit im Gaudelsgewerbe anlässlich des Kirchweihfestes

**Sonntag, den 25. September 1910,
auf 10 Stunden**

und zwar

vormittags von 7—1/2 9 Uhr,
nachmittags „ 11—1 „ nachm. und
„ 1/2 3—9 „ abends

ausgedehnt.
Montag, den 26. September 1910,
sind während des Vormittags-Gottesdienstes die Läden zu schließen.
Bretinig, den 23. September 1910.

Der Gemeindevorstand Bögold.

Vertilgung und Sächsisches.
Bretinig. Herr R. Gottschalk ist in unserem Orte eingetroffen und wird während des Kirchweihfestes neben dem Gasthofe zum deutschen Hause einige Vorstellungen lebender Photographien veranstalten. Herr Gottschalk ist hier und in der Umgebung kein Fremder, namentlich in Großröhrsdorf hat er stets viele Häuser erzielt. Es ist dies wohl der beste Beweis, daß man doch mit seinen Vorstellungen voll und ganz zufrieden war. Wir können den Besuch seines Theaters nur empfehlen.

Bretinig. Am Sonntag, den 23. Okt. d. J. hält der Gau 216 Dresden des Deutschen Radfahrerklubs seinen Haupttag in unserem Orte ab. Die Gauvorsitzende wird vormittags 10 Uhr, die Gauabgeordnetenversammlung nachmittags 2 Uhr im Gasthof zur goldenen Sonne abgehalten. Es werden gegen 300 Delegierte erwartet. Am gleichen Tage bezieht auch der hiesige Radfahrerverein im genannten Gasthofe die Feier seines 16. Stiftungsfestes.

Die Jagdjagd in Sachsen beginnt mit dem 1. Oktober. Nach dem Urteile der Jagdinteressenten ist ein milderer bis guter Ertrag zu erwarten, weil der späte Winter durch Kälte und Rässe nur dem Märzjagde von einigem Nichteil gewesen ist. Dafür sind die Jungen des Sommers gut durchgekommen.

Rekruten und Ortskrankenkasse. Die zur Ableistung ihrer Militärdienstpflicht demnächst eintreffenden Personen, die der Invalidenversicherungspflicht unterliegen und nach ihrer Entlassung voraussichtlich wieder hier in Stellung treten, können ihre Quittungskarten liegen lassen. Damit solche Quittungskarten nicht verfallen, empfiehlt es sich, der Kasse die Einberufung zum Militär mittels Postkarte anzugeben und die Verlängerung der Karte nach § 135 des Invalidenversicherungsgesetzes zu beantragen. Eine solche Anzeige muß aber den vollen Namen, Geburtsort und den letzten Arbeitgeber aufschreiben.

Hauswalde. Fräulein Hedwig Elisabeth Börner in Hauswalde ist als Hebamme für den 28. Gebirgs-Bezirk, umfassend die Gemeinde Hauswalde und den Gutsbezirk Luchsenburg, durch die Rgl. Amtshauptmannschaft Kamenz verpflichtet worden.

Hauswalde. Von der 1. Strafkammer des Rgl. Landgerichts Hagen wurde am Dienstag der bereits 77 Jahre alte, aber noch unbestrafte Leinweber Friedrich Wilhelm Große von hier wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen an einem 15jährigen Schulmädchen, zu 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Die Untersuchungshaft wurde ausgeschrieben.

Kamenz. (Auszeichnung.) Der Firma F. Mattig, Eisengießerei und Maschinenfabrik, hier wurde auf der Weltausstellung in Brüssel auf ihre in zwei Abteilungen ausgestellten weltberühmten Gegenstrom-Vorwärmer je eine Silberne Medaille zuerkannt.

Kamenz. 23. September. Dem heute begonnenen Korpsmanöver des 12. Armeekorps

wohnte Se. Maj. der König bei, welcher sich im Automobil von Pillnig aus nach Elstra begeben hatte und dort am Westausgange zu Pferde gütig war. Der Monarch verfolgte mehrere Stunden von der Anhöhe bei Ostro aus den Gang der Übung. Infolge der nachfolgenden Bitterung fielen die vorgeseheneu Bivaks aus und die Truppen bezogen am Spätnachmittag enge Quartiere.

Von einem schweren Unfall wurde am Dienstag nachmittag der in einer Schneidmühle in Kamenz beschäftigte gewesene, 62 Jahre alte Arbeiter Jürg betroffen. Beim Bedienen des Sägegatters prallte ihm ein Stück Holz an den Kopf, so daß 2. furchbare Schädelverletzungen davontraug, u. a. wurde ihm das rechte Auge zertrübt, der Oberkiefer zerbrochen und die Nase gespalten. Der Bedauernswerte ist noch am Abend im Krankenhaus zu Kamenz, wohin er von der freiwilligen Sanitätskolonne überführt worden war, den erlittenen Verletzungen erlegen. Vor Jahren hatte Jürg bereits durch einen Unfall in einem anderen Betriebe das linke Auge verloren und trug an dessen Stelle ein künstliches Auge.

Seit voriger Woche werden auf dem Rittergut in Miltich bei Kamenz drei bis viermal wöchentlich je ein bis zwei Kinder geschlachtet und zum Verkauf gebracht. Das Bündel wird mit 35 Pfg. abgegeben. Der ganze Bestand, gegen 50 Rinde und Ohren ist „kopierkrank“. Die Lische soll Fütterung mit fäulnisgebendem Weizenbrun oder Grummet sein. Der Verkauf erfolgt unter Aufsicht des Tierarztes und der Ortsbehörde. Die Krankheit wird als sehr eigenartig bezeichnet. Alle Fleischteile sind gesund, nur im Kopfe „kopierkrank“. Das Fleisch wird als bankwürdig bezeichnet, und der Andrang ist meist sehr groß. Infolge der Krankheit kommt der ganze Rindviehbestand „unter das Messer“.

Hagen. 21. September. (Mandover-Unfall.) Der Pioneer Langkloß von der 1. Kompanie des Pionierbataillons Nr. 12 in Dresden ist getrennt im Mandovergelände bei Niedergurig in einen Steinbruch gestürzt und hat sich dabei schwere Rückenverletzungen zugezogen, so daß er ins Garnisonlazarett überführt werden mußte.

Ein nettes Geschehen ist vor kurzem einem Gendarm passiert. Derselbe sah abends nach beendetem Dienst in einer Wirtschaft in einem Dorfe in der Nähe von Hagen, als ein Auto vorfuhr, dem ein junger Mann aus dem Wohnorte des Beamten mit einer Dame und dem Chauffeur entstieg. Die Auto-Gesellschaft ließ sich am Tische des Gendarmen nieder, um sich, von den anderen Gästen beneidet, an Speise und Trank gütlich zu tun. Auch der Gendarm wurde eingeladen zu einem Trunk, was derselbe jedoch ablehnte. Nachdem sich die Auto-Gesellschaft genügen gekräftigt hatte, brach man auf, und da ein miserables Wetter draußen war, lud man den Gendarm ein, mit nach Hause zu fahren, was derselbe annahm, nachdem ihm die Zulage gegeben

wurde, mäßig zu fahren. Die Zeche sollte später bezahlt werden, da der junge Mann gerade kein Geld bei sich hatte. Der Wirt kreditierte ihm. Zu Hause angekommen, trennte man sich, und der Gendarm begab sich in seine Wohnung, in der alsbald ein Kollege von ihm erschien, mit einem Befehl, am selben Abend noch „Einen“ zu suchen und zu verhaften. Dieser „Eine“ war eben der Auto-Sportmann, mit dem der Gendarm die Fahrt gemacht hatte, denn er hatte verschiedenes in Sachen „Rein und Dein“ auf dem Korb, wegen deren ihn der Staatsanwalt dringend zu sprechen wünschte. Der Gendarm ging hin und nahm den Sportmann am Kragen. Die „Dame“, die jener am selben Abend in Hagen aufgegeben hatte, ist infolge des kleinen Intermezzos nicht auf ihre Rechnung gekommen.

Dresden. (Großer Diebstahl.) In der Nacht zum Mittwoch wurde bei dem Uhrmachermeister Roll auf der Annenstraße 10 eingedrungen. Die Täter haben vermutlich mit einem Katapult und Bleikugeln die Schloßscheibe eingeschossen, dann das Wirtelwerk mit einer Blechschere zerschnitten und aus der Auslage gegen 40 goldene Herrenuhren, wertvolle Brillantringe, kostbare Armabänder u. a. m. im Werte von 15 000 bis 20 000 Mark gestohlen. Die Stuis fand man in einem benachbarten Grundstücke, die Blechschere am Morgen auf dem Postplatze. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur.

Glauchau. 22. Sept. Bei der Ankunft des Dampfers „Lufonia“ in Neuporf sind die Bruttoreise festgenommen worden, die in der Deutschen Abteilung der Brüsseler Weltausstellung Glasuhren im Werte von mehr als 35 000 Franken gestohlen hatten.

Kamenz. (Erdlicher Unfall.) Als am Montag nachmittags der Wirtschaftsdirektor Johann Adam Dezelmann aus Oberneumark auf der ziemlich abschüssigen Straße mit seinem Wagen in wahnwitzigem Tempo hinabfuhr, wurde das Gefährt plötzlich gegen einen eisernen Mast der Straßenbeleuchtung geschleudert. Die Stränge rissen und mit großer Wucht stieß das Pferd an die nächste Mauer, wo es ziemlich stark verletzt liegen blieb. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert. Rasch herbeigeeilte Passanten zogen Dezelmann und seinen 16jährigen Sohn unter den Trümmern des Wagens hervor. Der junge Dezelmann war bereits tot, während sein Vater schwerverletzt nach dem Krankenhaus in Zwickau gebracht werden mußte.

— Jugendliche Räuber. Während sich die Kinder eines Gaudelsgewerbes in einem in dessen Wohnung befanden, erschienen zwei Schulknaben von zwölf und vierzehn Jahren und versuchten durch Bedrohung von dem zehnjährigen Knaben des Besitzers Geld zu erpressen. Als sie nichts erhielten, erdrachten sie trecken Barschen eine Kommode und stießen 50 Mark. Den Beutel legten sie in das Bett des einen noch schlafenden Kindes und zwangen den anderen Knaben zum Mit-

gehen. Erst am Nachmittage kam dieser heim und erzählte den Vorfall. Das Geld hatten die Diebe unter sich geteilt und wurde bis auf 10 Mark wiedergefunden.

— Aus Furcht vor Strafe entfernte sich am Sonnabend aus Blankenhain der dort bei Herrn Pfarrer Schanz als Pensionär sich aufhaltende 13 Jahre alte Knabe Erich Stollmann, gebürtig aus Friedenau bei Berlin, ohne bisher wieder zurückzukehren. Der Junge hatte am Freitag beim Radfahren den Sohn des Ortsdiensträgers hinten aufsitzen lassen, dem dann durch die Rette zwei Beine abgerissen wurden. Stollmann magt sich darum nicht mehr nach Hause. Man glaubt, daß er sich auf dem Wege nach Berlin befindet, und zwar zu Fuß, da er keine Geldmittel bei sich hatte.

Die Erbschaft im 44. Landtagswahlkreis Plauen-Land findet am 18. Okt. statt. Der Wahlkampf hat bereits in vollem Umfange eingesetzt. Die Konservativen haben als Erbschaft für den verstorbenen Abgeordneten Sieber auf Siebau Gutsbesitzer Sammler (Straßberg) aufgestellt, die Nationalliberalen Postsekretär Rausch (Plauen) und die Sozialdemokraten Parteisekretär Rich. Maier (Reichenbach).

— Ungetreuer Obmann. Der Domann eines Handlungsgehilfen-Vereins in Meerane erstattete eines Tages die Anzeige, daß die Verbandskasse gestohlen worden sei. Die Untersuchung wurde eingeleitet, aber was ergab sich? Der ungetreue Verwalter, eben der Herr Domann, hatte das Geld selbst unterschlagen und hatte gehofft, durch die Anzeige seine Verfehlung vertuschen zu können. Er hat der Behörde seine Verfehlung eingestanden.

Reichenbach. 22. Sept. Gestern abend nach 10 Uhr ist in der Nähe des Haltepunktes Gölzschtaldrücke durch den Personenzug Jengenfeld-Reichenbach eine Frau Singer aus Mylau tödlich überfahren worden. Es liegt zweifellos Selbstmord vor.

Kirchennachrichten von Bretinig.
Kirchweihfest: Sonntag den 25. September 8 1/2 Uhr: Festgottesdienst. Festgesang: Wie heutig ist diese Stätte. Lied für Männerchor und Gem. Chor von Sicker.

Montag den 26. September 8 1/2 Uhr: Kirchweihfestgottesdienst.
In beiden Gottesdiensten Kollekte für die Gemeindefronte.

Verteilung des Rittergutarmenlegates.
Geld: Friedrich Ewald Schmidt, Fabrikarbeiter mit Anna Martha Kees.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geburten: Helene Ise, T. d. Fabrikarbeiters Edwin Paul Jungnickel Nr. 171. — Martin Walter, S. d. Fabrikarbeiters Heinrich Gustav Köpfer Nr. 134.

Storbefälle: Kaufmann Robert Gustav Philipp Nr. 258, 54 J. 8 M. 14 T. alt. — Wirtschaftlerin Anna Bertha Duglic geb. Körner Nr. 19, 35 J. 6 M. 4 T. alt.